

MA 8 1954

Inhalt des I. Bandes.

Sprachwissenschaftlicher Teil:

Topische Namen der altslavischen Wurzel »čer«	8
Slavische Glossen in der »Lex Salica«	16, 262
Die Azbuka in der Edda	46
»Juterbog«	66
»Pripegala«	67
Numismatische Etymologie	81
»Odrin« oder »Adrianopel«?	88
»Die Geschichte von Igors Kriegszüge«	112
Ein kelto-slavischer Grenzstein in England	131
»Čertův kámen«	134
»Miroslav«	135
»Sokol«	138
Zur Ethnologie der Ortsnamen in Tirol	198
Zur Schreibweise der Ortsnamen	201
Ein Fall slavischer Kontrafälschung eines Ortsnamens	202
Bedeutung des Begriffes »sip« in alten Urkunden	203
Falsche Auslegung einer altslavischen Glosse	204
Die slavische Sprache vor der Römerzeit	225
Ortsgeschichtliche Etymologie	229
Die Ortsnamen in Albanien	237
Sammelstelle für altslavisches Sprachgut	276
Slavische Sprachbelege in »Beovulf«	280
Thietmars slavische Kenntnisse	283

Geschichtlicher Teil:

Slavische Geschichtsquellen:

I. L. A. Gebhardis Vorrede zur »Geschichte aller Wendisch-Slavischen Staaten«	20, 90
II. Urkundliches über die Südgrenzen Altböhmens	99
III. Das Roland-Lied	164

IV. Die Evangelienhandschrift zu Cividale	168
V. Eine kroatische Chronik aus dem XI. Jahrhundert	174, 243
Die Raffelstettner-Zollordnung	42
Der Grabstein der kroatischen Königin Jelena	64
Die Wahrheit über die Völkerwanderung	149
Alexander d. Gr.	257
Apostel Andreas bei den Slaven	273
Wo lag die Stadt Vineta?	287

Kulturgeschichtlicher Teil:

»Schwayxtix«	51
»Jux primae noctis«	57
Zur Körperreinlichkeit der Slaven	68
Die Entdeckung des Zacherlins	69
Slavische Mildtätigkeit in barbarischen Zeiten	133
Gesetzliche Bestimmungen über Schatzfunde	136
Beiträge zur altslavischen Kriegskunst	187
Das südslavische Volkslied bei Beethoven und Haydn	194
Slavische Handschriften in Venedig	205
Woher hatten die alten Völker den Bernstein?	205
Zur Erfindung der Palimpsest-Photographie	207
Ein vergessenes dalmatinisches Arzneimittel gegen das Hundswutgift	211
Die Marderfell-Abgaben	212
Vandalische Vernichtung von Pergamenthandschriften	213
Die Grenzzeichen in den böhmischen Ländern	265
Einiges über den Bergbau und die Metallbearbeitung der alten Slaven	270
Runensteine von Oberhessen	284
Ein Heilmittel der Russen gegen das Hundswutgift	290
Die kroatische Nationaltracht	290

Biographischer Teil:

Franko Vifazoslav Sasinek. . . Ein Gedenkblatt zum 50jährigen Schriftstellerjubiläum des Nestors der Slavo-Autochthonisten	145
--	-----

Wissenschaftliche Fragen und Antworten:

Frage 1. -- Mitarbeiterfrage	69
« 2. -- Echtheit der altböhmischen Handschriften	71

Frage 3. — Einführung der altslavischen Sprache als diplomatische Sprache der Slaven	72
« 4. — »Trap«	73
« 5. — »Lapak«	73, 139
« 6. — »Chlipa«	73
« 7. — »Otava«	74
« 8. — »Otrok«	74
« 9. — »Dovina«	75
« 10. — Slovakische Runeninschriften	139
« 11. — Dramatische Pflege des Altslaventums	141
« 12. — »Venedici« in »Igors Liede«	216
« 13. — »Teutsch« und »Altslavisch«	216
« 14. — Einheitliches slavisches Alphabet	218
« 15. — »Arda — Varda«	219
« 16. — »Misišta«	220
« 17. — »Strava«	292
« 18. — Oesterreichische Forschung	293
« 19. — »Cyrill«-Kreuze	295
« 20. — Erwiderung auf eine Rezension im »Archiv für slav. Philologie«	296

Bibliographischer Teil:

Bibliographie	75, 142, 220, 299
-------------------------	-------------------

Redaktioneller Teil:

»Staroslovan«. — Zweck und Ziel der Gründung	1
Mitteilungen der Redaktion	144
Ergänzungen und Berichtungen	224
Epilog und Prolog	301

Verzeichnis der Textillustrationen.

»Čertův kámen« bei Přilep in Mähren	12
»Čertův«, auch »Buchlov kámen« bei Althütten in Mähren	13
»Schwayxtix«	55
Russische »Kouna«-Münze	62
»Kunic«-Münze	62
»Rurik«-Münze	63
Mazedonische Münze	85

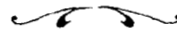
Kelto-slavischer Grenzstein in England	132
»Čertův kámen«, Grenzstein zwischen Holleschau und Ung. Brod in Mähren	134
»Lapczyce«. Kartenskizze	139
Schriftprobe aus Ulfilas Bibelübersetzung	210
»Hradisko« Dobrotice in Mähren	223
Altslavische Münzen	224
Salona	244
Runensteine aus Mecklenburg und Oberhessen	284

Sonderbeilagen.

Altslavische Münzen. (Farbige Tafel)	81
Franko Vitazoslav Sasinek. — (Portrait.)	145
Die Handschrift von Grünberg. — (Faksimile der 8 Seite.)	210
Die Handschrift »Lex Salica« (Faksimile der 1. Seite.)	262

Berichtigungen.

- S. 9, 26. Zeile lies »deckende« statt »denkende«.
 S. 54, 13. Zeile lies »vorzuwerfen« statt »abzusprechen«.
 S. 116, 24. Zeile lies »Bjelagrada« statt »bjela grada«.
 S. 127, 24. Zeile lies »aus Bjelagrad« statt »aus der weißen Burg«.
 S. 297, 20. Zeile lies »selten« statt »selben«.





Inhalt des II. Bandes.



Sprachwissenschaftlicher Teil:

Eine Rückschau zur altpreussischen Sprache	1
Ortsgeschichtliche Etymologie:	
I. Wien	5
II. Orlice	9, 92
III. Prag	89
IV. Semmering	91
V. Berlin	177
VI. Phanagora	179
VII. Die »Teufelsmauer« in Deutschland	257
VIII. Die Ortsnamen mit der Vorsilbe »pre«	261
Sammelstelle für altslavisches Sprachgut	63, 159, 234, 301
Der Ortsname »Seidenschwanz«	68
Ergänzung zur Glosse »in zimis sviani«	70
Untersteiermark, die Urheimat der Gralsage	106
Die diplomatische Sprache Alt-Albaniens	151
Welche Begriffe gehören in ein Wörterbuch?	160
Einige Glossen zur Karte: Tafel II.	163
Zur Etymologie: Wien	238
Nachträge zum Artikel: »Untersteiermark, die Urheimat der Gralsage«	245
Die Magyarisierungsmethode der slavischen Ortsnamen	312

Geschichtlicher Teil:

Geschriebene Gesetze der Altslaven	26
Ueber das »Fragmentum geographicum de terris Slavorum saeculi IX.«	10
Slavische Geschichtsquellen:	
I. Berichte muslimannischer Schriftsteller über die Slaven bis zum Ende des X. Jahrh.	17, 98, 181, 261
II. Nestor und die Walachen	24
Berühmte slavische Renegaten im Dienste der Türkei	29
Wer erbaute die Wallburgen in Böhmen	189

Türkische Originalurkunden in slavischer Sprache	194
Das Klara-Kloster zu Ribnitz in Mecklenburg	248
Der böhmische Adel vor dem Jahre 1620	316

Kulturgeschichtlicher Teil:

Die Handschrift des hl. Hieronymus	34
Zwei »nichtexistierende« slavische Dokumente:	
I. Der Majestätsbrief Alexanders d. Gr. an die Slaven	43
II. Das politische Testament Peters d. Gr.	46
Schlussfolgerungen aus diesen beiden Dokumenten. (Das Völker-Klimakterium und der Panславismus.)	50
Kulturbilder aus altslavischer Zeit:	
I. Belege aus der Grünberger Handschrift	53, 128
II. Belege aus der Königinhofer Handschrift	279
Altslavische Schriftproben:	
I. Ein altrussischer Stammbuchvers	59
II. Eine Grabinschrift bei Cattaro	59
III. Inschrift auf der Basiliskirche in Vladimir	60
IV. Inschriften auf der Burg Zvikov	61
V. Die Münzbrosche von Mainz	63
VI. Der Krönungsbeutel des Königs Stephan I.	155
VII. Das altslavische Muttergottesbild in Donauwörth	157
VIII. Der Denkstein an die Vermessung der Meerenge von Kerč im Jahre 1069	231
IX. Schriftzeichen auf der Marienkirche in Trebič	232
X. Ein Marmor-Palimpsest in Südrussland	299
Ueber altslavische Handschriftensätze	101
Die Königinhofer Handschrift ist zweifellos echt	138
Ueber Grenzbegehungen	163
Ergänzung zu »Sensationelle Grabfunde in Russland«	166
Reflexe der altsibirischen Kultur	166
Ueber die Palimpsestphotographie	171
Die Urform der »Lenore«-Sage	199
Die Grünberger Handschrift ist zweifellos echt	207
Schlusswort zur Rehabilitation der Grünberger wie Königin- hofer Handschrift	223
»Verlassen, verlassen bin ich«	238
Die Schicksale slavischer Altertümer	239
Ein altslavischer Grabfund in Bayern	241
Hat der »Barbar« Attila Münzen geprägt?	242
Das »heilige Feuer« bei den Südslaven	243

Zur Sitte des Bartflechtens	246
Das alte Bardentum bei den Polen und Ruthenen	273
Ein altböhmisches Minnelied	288
Nochmals: »Hat der »Barbar« Attila Münzen geprägt?«	304
»V. Hanka fecit«. (Beitrag zur neuen Lesung des Kryptogramms in der Handschrift von Grünberg.)	310

Wissenschaftliche Fragen und Antworten:

Frage 1. — Griechen bei Vineta	83
« 2. — »Vjorst«	84
« 3. — Alter der deutschen Umgangssprache	84
« 4. — Vergessene Inschriftsteine in Mähren	173
« 5. — Wo liegt »Sibilje«?	174
« 6. — »Prašná brána«	251
« 7. — Offizielle Richtigstellung der Ortsnamen	252
« 8. — Slavische Aera	317

Bibliographischer Teil:

Bibliographie	85, 174, 254, 317
-------------------------	-------------------

Redaktioneller Teil:

Ergänzungen und Berichtigungen	176
Epilog	321

Verzeichnis der Textillustrationen.

Ein altrussischer Stammbuchvers	59
Eine Grabinschrift bei Cattaro	60
Inschrift auf der Basiliuskirche in Vladimir	61
Inschriften auf der Burg Zvikov	62
Die Münzbrosche von Mainz	63
Faksimile einer Urkunde »Skanderbergs« a. d. J. 1459	154
Der Krönungsbeutel des Königs Stephan I.	156
Das altslavische Muttergottesbild in Donauwörth	158
Faksimile einer Urkunde der Sultanin Mara a. d. J. 1470	199
Das vermeintliche Kryptogramm »V. Hanka fecit«	214
Die Inschrift auf dem Denksteine von Kerč a. d. J. 1069	231
Schriftzeichen auf der Marienkirche in Trebič	233
Andreas Ravbar (Rauber)	247

Sonderbeilagen.

- Tafel 1. — Die Handschrift des hl. Hieronymus. (Faksimile der 4. Seite des Innsbrucker Fragmentes.)
- « II. — Orientierungskarte zum Artikel »Untersteiermark, die Urheimat der Gralsage«.
- « III. — Eine altböhmische Handschrift. (Faksimile der »Milostná píseň«.)
- « IV. — Eine altböhmische Handschrift. (Faksimile des Gedichtes »Ielen«.)
- « V. — Die Handschrift von Grünberg. (Faksimile der 4. S.)
- « VI.a) — Neuzeitliche Stickereien, Anhängsel und Schnallen slovakischer Provenienz.
- « VI.b) — Prähistorische Urnenornamente u. Bronzegegenstände.

Berichtigungen.

Ausser den auf Seite 176 ersichtlichen »Berichtigungen« ist noch zu beachten:

Seite 84 bei Frage 3. — Die russische »versta« hat 1·96 km, nicht 0·937 km; letztere Zahl zeigt das Verhältnis des Kilometers zur »verstá« an.

Seite 203, 12. Zeile v. u. lies »Hahn« statt »Hafer«.



Inhalt des 1. Heftes.

<i>Eine Rückschau zur altpreussischen Sprache</i>	Seite 1	
<i>Ortsgeschichtliche Etymologie:</i>		
I. Wien	» 5	
II. Orlice	» 9	
<i>Über das „Fragmentum geographicum de terris Slavorum saeculi IX“</i>	» 10	
<i>Slavische Geschichtsquellen:</i>		
I. Berichte muselmännischer Schriftsteller über die Slaven bis zum Ende des X. Jahrhunderts (Fortsetzung folgt)	» 17	
II. Nestor und die Walachen	» 24	
<i>Geschriebene Gesetze der Altslaven</i>	» 26	
<i>Berühmte slavische Renegaten im Dienste der Türkei</i>	» 29	
<i>Die Handschrift des hl. Hieronymus</i> (Hiezu Tafel I als Beilage)	» 34	
<i>Zwei „nichtexistierende“ slavische Dokumente:</i>		
I. Der Majestätsbrief Alexanders d. Gr. an die Slaven	» 43	
II. Das politische Testament Peters d. Gr.	» 46	
Schlussfolgerungen aus diesen beiden Dokumenten: Das Völker-Klimakterium und der Panslavismus	» 50	
<i>Kulturbilder aus altslavischer Zeit:</i>		
I. Belege aus der Grünberger Handschrift (Fortsetzung folgt)	» 53	
<i>Altslavische Schriftproben</i> (Fortsetzung folgt)	» 58	
<i>Sammelstelle für altslavisches Sprachgut</i>	» 63	
<i>Wissenschaftliches Allerlei:</i> Der Ortsname »Seidenschwanz«. — Ergänzung zur Glosse »in zimis sviani« — Zweierlei Mass. — Archäologische Phantastereien. — Sensationelle Grabfunde in Südrussland. — Ein problematisches Denkmalobjekt. — Prof. Alex. Brückner und die Rhetra-Denkmäler		» 68
<i>Wissenschaftliche Fragen und Antworten.</i> (Frage 1, 2 und 3)	» 83	
<i>Bibliographie</i>	» 85	
<i>Beilage:</i> 1/26. Bogen des Werkes: »Slavische Runendenkmäler« und Tafel II (»Slovakisches Runenalphabet«).		

Mitteilungen der Redaktion. — Alle Zuschriften und Sendungen literarischer Natur sind an die Redaktion »Staroslovan«, Kremsier (Mähren) zu richten. — Honoraransprüche sind anlässlich der Einsendung des Manuskriptes zu erheben.

Für den Inhalt eines jeden veröffentlichten Artikels bleibt der Verfasser selbst verantwortlich.

Heft 2 erscheint am 15. Juni.

(Siehe auch Seite 3 des Umschlages).

Inhalt des 2. Heftes.

Ortsgeschichtliche Etymologie:

III. Prag	Seite	89
IV. Semmering	»	91
Ergänzung zu: II. Orlice	»	92

Slavische Geschichtsquellen:

I. Berichte muselmannischer Schriftsteller über die Slaven bis zum Ende des X. Jahrhunderts (Fortsetzung folgt)	»	93
III. Geschichtliches über die Skordisker	»	99
<i>Über altslavische Handschriftensätze</i>	»	101
<i>Untersteiermark, die Urheimat der Gralsage.</i> (Hiezu Tafel II als Beilage)	»	106

Kulturbilder aus altslavischer Zeit:

I. Belege aus der Grünberger Handschrift (Schluss folgt)	»	128
<i>Die Königihofener Handschrift ist zweifellos echt</i> (Hiezu die Tafeln III, IV und V als Beilage)	»	138
<i>Die diplomatische Sprache Alt-Albaniens</i>	»	151
<i>Altslavische Schriftproben</i> (Fortsetzung folgt)	»	155
<i>Sammelstelle für altslavisches Sprachgut</i> (Fortsetzung folgt)	»	159

<i>Wissenschaftliches Allerlei:</i> Welche Begriffe gehören in ein Wörterbuch? — Über Grenzbegehungen, — Einige Glossen zur Karte: Beilage II. — Ergänzung zu »Sensationelle Grabfunde in Südrussland«. — Reflexe der altsibirischen Kultur. — Über die Palimpsestphotographie	»	160
--	---	-----

<i>Wissenschaftliche Fragen und Antworten.</i> (Frage 4 und 5)	»	173
--	---	-----

<i>Bibliographie</i>	»	174
--------------------------------	---	-----

<i>Ergänzungen und Berichtigungen</i>	»	176
---	---	-----

<i>Beilage:</i> Der zweite 1/26. Bogen des Werkes: »Slavische Runendenkmäler«.		
--	--	--

Mitteilungen der Redaktion. — Alle Zuschriften und Sendungen literarischer Natur sind an die Redaktion »Staroslovan«, Kremsier (Mähren) zu richten. — Honoraransprüche sind anlässlich der Einsendung des Manuskriptes zu erheben.

Für den Inhalt eines jeden veröffentlichten Artikels bleibt der Verfasser selbst verantwortlich.

Heft 3 erscheint am 15. September.

(Siehe auch Seite 3 des Umschlages).

Inhalt des 3. Heftes.

Ortsgeschichtliche Etymologie:

V. Berlin	Seite 177
VI. Phanagora	» 179

Slavische Geschichtsquellen:

I. Berichte muselmännischer Schriftsteller über die Slaven bis zum Ende des X. Jahrhunderts (Schluss folgt)	» 181
Wer erbaute die Wallburgen in Böhmen?	» 189
Türkische Originalurkunden in slavischer Sprache	» 194
Die Urform der „Lenore“-Sage	» 199
Die Grünberger Handschrift ist zweifellos echt	» 207
Schlusswort zur Rehabilitation der Grünberger wie Königinhofer Handschrift	» 223
Altslavische Schriftproben (Fortsetzung folgt)	» 231
Sammelstelle für altslavisches Sprachgut (Fortsetzung folgt)	» 234
Wissenschaftliches Allerlei: Zur Etymologie: Wien. — »Verlassen, verlassen bin i«. — Die Schicksale slavischer Altertümer. — Ein altslavischer Grabfund in Bayern. — Hat der »Barbar« Attila Münzen geprägt? — Das »heilige Feuer« bei den Südslaven. — Nachträge zum Artikel: »Untersteiermark die Urheimat der Gralsage«. — Zur Sitte des Bartflechtens. — Das Klara-Kloster zu Ribnitz in Mecklenburg	» 238
Wissenschaftliche Fragen und Antworten. (Frage 6 und 7)	» 251
Bibliographie	» 253
Beilage: Der 7. Bogen des Werkes: »Slavische Runendenkmäler« und Tafel III (»Etrurisches Runenalphabet«).	

Berichtigung:

Auf Seite 203, 12. Zeile v. u. lies „Hahn“ statt »Hafer«.

Mitteilungen der Redaktion. — Alle Zuschriften und Sendungen literarischer Natur sind an die Redaktion »Staroslovan«, Kremsier (Mähren) zu richten. — Honoraransprüche sind anlässlich der Einsendung des Manuskriptes zu erheben.

Für den Inhalt eines jeden veröffentlichten Artikels bleibt der Verfasser selbst verantwortlich.

„Wann das 4. Heft erscheint ist unbestimmt, da sich sowohl der Redakteur wie auch mehrere Mitarbeiter dermalen bei der Armee im Felde befinden.“

(Siehe auch Seite 3 des Umschlages).

Inhalt des 4. Heftes.

Ortsgeschichtliche Etymologie:

- VII. Die »Teufelsmauer« in Deutschland . . . Seite 257
 VIII. Die Ortsnamen mit der Vorsilbe »pre« . . . » 261

Slavische Geschichtsquellen:

- I. Berichte muselmanischer Schriftsteller über die Slaven bis zum Ende des X. Jahrhunderts (Schluss) » 264
 Nachwort hiezu . . . » 266

- Das alte Bardentum bei den Polen und Ruthenen* . . . » 273

Kulturbilder aus altslavischer Zeit:

- II. Belege aus der Königihöfer Handschrift (Schluss) » 279

- Ein altböhmisches Minnelied* . . . » 288

- Die Ornamentik als Dokument alter slavischer Kultur.* (Hiezu die Tafeln VI a) und VI b) als Beilage) . . . » 296

- Altslavische Schriftproben* . . . » 299

- Sammelstelle für altslavisches Sprachgut* . . . » 301

- Wissenschaftliches Allerlei:* Nochmals: »Hat der »Barbar« Attila Münzen geprägt?« — »V. Hanka fecit?« (Beitrag zur neuen Lesung des Kryptogrammes in der Handschrift von Grünberg). Hiezu Anmerkung der Redaktion. — Die Magyarisierungsmethode der slavischen Ortsnamen. — Der böhmische Adel vor dem Jahre 1620 . . . » 304

- Wissenschaftliche Fragen und Antworten.* (Frage 8) . . . » 317

- Bibliographie* . . . » 317

- Epilog* . . . » 321

- Beilage:* Der 8. Bogen des Werkes: »Slavische Runendenkmäler« (Schluss).
-

Mitteilung des Verlages.

Das Weitererscheinen des »Staroslovan« wird aus Gründen der durch den Krieg geschaffenen Situation bis auf Weiteres eingestellt.

Soweit noch der Vorrat reicht, sind die Jahrgänge 1913 und 1914 um 20 K (einzeln 10 K) erhältlich. — Das nun vollendete, als Beilage erschienene Werk: »Slavische Runendenkmäler« (Band I. der Bibliothek »Staroslovan«) wird separat nicht abgegeben.
